

Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Postfach 10 34 52
70029 Stuttgart

Mannheim/Heidelberg, den 11. April 2018

Bewerbung „Modellkomme für ein Gutachten zu Wirkungen von Instrumenten zur nachhaltigen ÖPNV-Finanzierung“


sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse haben wir Ihr Schreiben zur Suche nach Modellkommen für ein Gutachten zu „Wirkungen von Instrumenten zur nachhaltigen ÖPNV-Finanzierung“ gelesen. Die Städte Mannheim und Heidelberg stehen diesem Projekt sehr positiv gegenüber und sind deshalb bereits im Vorfeld auf das Verkehrsministerium zugegangen.

Die Stadt Mannheim mit rund 336.000 Einwohnern und die Stadt Heidelberg mit rund 160.000 Einwohnern bilden jeweils Oberzentren innerhalb der Rhein-Neckar-Region mit rund 2,4 Millionen Einwohnern. Die Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung eines attraktiven öffentlichen Verkehrsangebots ist daher in diesem Ballungsgebiet mit erheblichen Pendlerströmen zwischen den und in die verschiedenen Zentren der Region eine besondere Herausforderung.

Um sich dieser Herausforderung zu stellen, haben sich bereits vor 25 Jahren die Aufgabenträger der Region zum Verkehrsverbund Rhein Neckar (VRN) zusammengeschlossen. Kernaufgabe des Verkehrsverbundes ist die Herstellung eines einheitlichen Tarifsystems über die Grenzen der einzelnen Aufgabenträger hinaus, um den Fahrgast ein übersichtliches Tarifsystem zu ermöglichen. Bereits früh wurden im Verkehrsverbund Rhein Neckar verbundweite Zeitkarten zu attraktiven Preisen geschaffen, das Rhein-Neckar-Ticket, die Karte ab 60, das Job-Ticket sowie das MAXX - Ticket für Schüler seien hier nur als Beispiele aufgeführt. Die Nutzer der Dauerkarten machen über 90% der zuletzt knapp 310 Millionen im Verkehrsverbund jährlich beförderten Personen aus. Insgesamt beteiligten sich die Fahrgäste mit ca. 311 Mio. EUR an der Finanzierung des Nahverkehrs.

Diese Einnahmen werden in einem festgelegten Schlüssel auf die den Nahverkehr durchführenden Unternehmen der Region verteilt. Die Durchführung des Nahverkehrs obliegt in den Städten Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim der Rhein Neckar Verkehr GmbH (rnv), einem gemeinschaftlichen Unternehmen dieser drei Städte. Die rnv befördert über 170 Mio. Fahrgäste/Jahr mit einem Finanzvolumen von knapp 140 Mio. EUR. Damit ist die rnv

innerhalb des Verkehrsverbundes das größte Unternehmen, mit Abstand folgt dann DB Regio als Betreiber der S-Bahn.

Diese Daten zeigen, dass eine Veränderung des Tarifsystems erhebliche Auswirkungen auf die Finanzierungsstruktur hat.

Bereits die Diskussionen um die Auswirkungen von Luftreinhalteplänen und den Maßnahmen im Bereich ÖPNV haben gezeigt, dass Änderungen an der Tarifsystematik komplex sind, und nicht von einer Stadt alleine bewältigt werden können.

Die Städte Mannheim und Heidelberg erstellen gemeinsam mit der rheinland-pfälzischen Nachbarstadt Ludwigshafen - vor dem Hintergrund der hohen NO_x-Werte an den Meßstellen - einen vom Bund finanzierten gemeinsamen Masterplan „Nachhaltige Mobilität“, hier werden kurz- und langfristige Maßnahmen zur Luftreinhaltung erarbeitet.

Ein attraktives ÖPNV-Angebot bedarf einer konsequenten und nachhaltigen Finanzierung, damit es als Alternative wahrgenommen wird. Besonders wichtig ist die Verstetigung und Steigerung von Fördermitteln zur Stärkung des Angebots. Die Städte Mannheim und Heidelberg investieren bereits seit Jahren in den Ausbau der Infrastruktur und in die Steigerung der Betriebsqualität. Um neue nachhaltige Tarifsysteme und Finanzierungsformen zu evaluieren, sondiert die Stadt Mannheim mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und dem Deutschen Institut für Urbanistik (difu) mögliche Kooperationen. Diese Institutionen könnten dann auch Teil der Gutachtergruppe im Rahmen der Modellkommune sein.

Eine Berücksichtigung im Rahmen der von Ihnen ins Leben gerufenen Modellstudie ist damit eine folgerichtige Fortsetzung auf Ebene der dauerhaften Finanzierung dieser Bemühungen. Gleichzeitig weist die Struktur der Region die notwendige Komplexität auf. Die Sozialverträglichkeit der Tarife ist besonders mit in Betracht zu ziehen.

Aus diesem Grund bewerben sich die Städte Mannheim und Heidelberg, die Rhein Neckar Verkehr GmbH sowie der Verkehrsverbund Rhein Neckar gemeinsam um eine Teilnahme an der von Ihnen ausgeschriebenem Modellstudie.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Stadt Mannheim:

Dezernat I
Herrn Alexandre Hofen-Stein
Rathaus E5 | 68159 Mannheim
Tel.: +49 621 293 9317
Fax: +49 621 293 9701
alexandre.hofen-stein@mannheim.de

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH
Herrn Geschäftsführer Marcus Geithe
Stadthaus N1,1
68161 Mannheim
Tel: +49 621 293 2390
Fax: +49 621 293 2393
marcus.geithe@mannheim.de

Stadt Heidelberg:

Dezernat II
Amt für Verkehrsmanagement
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 58-30500
Fax: +49 6221 58-30599
verkehrsmanagement@heidelberg.de

Rhein Neckar Verkehr GmbH:

Rhein Neckar Verkehr GmbH
Herrn Geschäftsführer Christian Volz
Möhlstraße 27
68165 Mannheim
Tel: +49 621 465 1583
Fax: +49 621 465
c.volz@rnv-online.de

Verkehrsverbund Rhein Neckar:

VRN GmbH
Herrn Thomas Schweizer
B1, 3-5
68159 Mannheim
Tel: +49 621 10 770 112
t.schweizer@vrn.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Bewerbung berücksichtigen können. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Specht
Erster Bürgermeister
Stadt Mannheim

Prof. Dr Eckart Würzner
Oberbürgermeister
Stadt Heidelberg

Christian Volz
kfm. Geschäftsführer
Rhein Neckar Verkehr

i.V. | Dr Michael Winnes
Verkehrsverbund
Rhein- Neckar